

Einst ein Bahnhof ohne Loch



Matthias Roser Der Stuttgarter Hauptbahnhof Vom Denkmal zum Mahnmal

152 Seiten, kartoniert, illustriert,
ISBN 3-89657-139-7, 20,00 EUR

Die Beschreibung des Hauptbahnhofs und seiner städtebaulichen Einbindung gelingt

vorzüglich. Der Autor zeigt hier sein profundes Hintergrundwissen. Für den weniger bewanderten Leser werden immer wieder Begriffe und Zusammenhänge erläutert, so dass es leicht fällt, den Ausführungen zu folgen. Für jemanden, der sich ein wenig für Architektur und Gestaltung interessiert, ist das Buch mit seinen detaillierten und nie anstrengenden Texten ein Genuss. Die Wertigkeit und Genialität der Konstruktion werden dem Leser sehr gut nahegebracht.

«Drehscheibe. Bahn-Magazin, Heft 1/09»



Postkartenset mit 8 verschiedenen Motiven vom Stuttgarter Hauptbahnhof 8,00 EUR

Annette Ohme-Reinicke
**Das große Unbehagen
Die Protestbewegung gegen «Stuttgart 21»...**

198 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89657-059-5, 14,80 EUR

Schmetterling Verlag GmbH
Libanonstraße 72a, 701784 Stuttgart
info@schmetterling-verlag.de
www.schmetterling-verlag.de

Stuttgarter Streifzüge



Sigrid Brüggemann und Roland Maier Auf den Spuren jüdischen Lebens Sieben Streifzüge durch Stuttgart

286 Seiten, kartoniert, illustriert, mit
Stadtkarten, ISBN 3-89657-144-3,
19,80 EUR

Die vielen von den Autoren zusammengetragenen Episoden sind gekonnt erzählt. Sie zeugen

von der großen Bedeutung der jüdischen Gemeinde und ihrer Mitglieder für die Geschichte und Entwicklung der Stadt. Für den Leser ergibt sich so ein sehr vielseitiges und differenziertes Bild der Geschichte der Juden in Stuttgart, wobei der Schwerpunkt auf dem 19. und frühen 20. Jahrhundert liegt.

Pascal Waibel in «Schwäbische Heimat», 2/2020



Werner Buthge Wie die Industrie nach Stuttgart fand Von Drogen, Autos, Büstenhaltern und anderen «Sünden» der Vergangenheit

120 Seiten, kartoniert, illustriert,
ISBN 3-89657-152-4
12,80 EUR

Unterhaltsam und trotzdem historisch akkurat erzählt Werner Buthge die Geschichte und Vorgeschichte der Industrialisierung Stuttgarts und widmet den Traditionsfirmen besondere Sorgfalt. Dabei werden auch dunkle Seiten wie die Enteignung jüdischer Unternehmer durch die Nazis nicht ausgespart.

«Magazin Wirtschaft» (IHK Region Stuttgart), 1.12.2016

Werner Buthge Vom Feuersee zum Birkenkopf Streifzüge durch den Stuttgarter Westen

3. erweiterte Auflage 2021, 152 Seiten,
kartoniert, illustriert und mit Stadtkarten,
ISBN 3-89657-195-8, 9,80 EUR

Buthge gelingt es, im Plauderton die Geschichte des Westens wie auch die Historie einzelner Häuser und Plätze lebendig werden zu lassen. Er kennt originelle Anekdoten und führt auch mal in einen Hinterhof, wenn 's dort was Besonderes zu sehen gibt. Er zeichnet ein Charakterild des Westens.

«Blättle. Stuttgart-West», 11/2021

Die Streifzüge durch den Westen sind lesenswert, weil sie nicht die Historie verbrämen, sondern auch den Alltag und die aktuellen Probleme des Stadtbezirks aufzeigen.
Wolfgang Schulz-Braunschmidt in Stuttgarter Zeitung, 28.11.2005

Werner Buthge Von der Zahnradbahn zur Seilbahn Streifzüge durch den Stuttgarter Süden

127 Seiten, kartoniert, illustriert und mit
Stadtkarten, ISBN 3-89657-142, 7
12,80 EUR

... dürfte selbst eingesessenen Südbürgern neue Erkenntnisse bringen. Eigentlich gehört es in jedes Haus im Stuttgarter Süden. Zugleich ist es die ideale Gabe, die Hausbesitzer neu zugezogenen Mietern überreichen können.
«Lebendiger Süden», Januar + Februar 2012



Klaus Teichmann und Dominik Thewes «Hier drin ist eine Welt für sich»

Im Mineralbad Berg zelebriert Stuttgart seinen Hang zum Schrägen

144 S., geb., farbiger Innenteil, ISBN 3-89657-143-5, 29,80 EUR

Um nun die Liebe zu diesem Bad zu entdecken, wiederzuentdecken oder sich bestätigt zu sehen, ist der Bildband hervorragend geeignet. [...] Oft kommen die Akteure auch selbst zu Wort, etwa die Bademeister-Legende Lothar Letat. [...] All diese Gespräche, Anschauungen, Interviews versammeln sich in diesem Buch zu einer «runden Sache».

Heinrich Steinfest in einundzwanzig, 7. Juli 2011



Roland Kugler Grünland Doku-Roman

Kartoniert, ISBN 3-89657-176-1, 16,80 EUR

Lena Hofhansl B14 revisited Roman

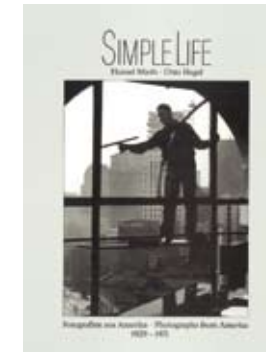
195 S., kart.,
ISBN 3-89657-040-4, 12,80 EUR

Ein Roman, der von der Hausbesetzerzene Stuttgarts in den Achtzigern erzählt, geschrieben von einer jungen Frau (...), die damals nicht auf der Welt war: Kann das gutgehen? Ja, es kann. Und auch gut.

Philipp Obergassner in «Stuttgarter Zeitung», 13.4.2018



Zeiten und Persönlichkeiten



Hansel Mieth und Otto Hagel Simple Life

Fotografien aus Amerika / Photographs from America

128 Seiten, kartoniert, Duplex-Druck.
ISBN 3-926369-15-9, 12,80 EUR

Der vorliegende Fotoband, der sehr beeindruckende Aufnahmen aus sechs Jahrzehnten enthält, wurde mit dem Kodak-Fotobuchpreis ausgezeichnet.

Sehr zu Recht. Eine Dokumentation von bleibendem Wert. Dieter Kessler, «Chelsea»

Hansel Mieth und Christiane Barckhausen Im Tal der singenden Hügel

Erinnerungen einer Deutsch-Amerikanerin

208 Seiten, kart., illustriert, ISBN 3-926369-13-2, 14,80 EUR

Christiane Barckhausen ist mit den sehr persönlichen Erinnerungen der vitalen Deutsch-Amerikanerin sorgsam umgegangen. In ihrem [...] Buch «Im Tal der singenden Hügel» hat sie die bei einem Besuch in Kalifornien aufgezeichneten Tonbandprotokolle, Hansel Mieths eigene Aufzeichnungen und historische Vor-Ort-Recherchen zu einem stimmigen Portrait der eigentlich Johanna getauften Fotografin versammelt.

Ulrike Frenkel, «Stuttgarter Zeitung»

Dr. Else Kienle Frauen

Aus dem Tagebuch einer Ärztin

174 S., kart., ISBN 3-926369-10-8, 12,00 EUR
Streitschrift aus dem Jahr 1932

Else Kienle ist heute ganz zu Unrecht weitgehend in Vergessenheit geraten.

Ihre feministischen Ansichten und Forderungen sowie ihre konkrete politische Arbeit sollten ihr aber einen Platz in der Ahnentafel der Frauenbewegung sichern.
Ursula Siebert, «Frankfurter Rundschau»



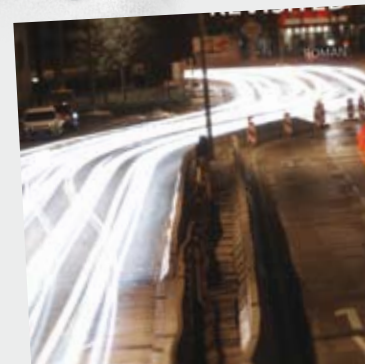
schmetterling verlag

Bücher über

«The Länd»

und seine

«Piepel»



Liebe Leserinnen und Leser, kaum eine Stadt in Deutschland hat in den letzten Jahren ihr Gesicht so sehr verändert wie Stuttgart. Spätestens mit dem Immobilien-Projekt Stuttgart 21 verschwindet täglich Stein um Stein des bekannten städtebaulichen Mosaiks und damit auch die Erinnerung an Menschen und Geschichten, von denen die Stadt doch so viele zu erzählen hat.

Diese Geschichten trotzdem lebendig zu halten ist ein Ziel, das alle hier vorgestellten Bücher verbindet. In der Neuauflage von «Stuttgarter NS-Täter» etwa werden Menschen und Begebenheiten in Zeilen sichtbar, die wir nur zu gerne als überwunden betrachten. Doch jede der insgesamt 392 Seiten dieses Buches belehrt uns eines Besseren, nährt Zweifel an dieser These. Zu vertraut, geradezu «modern» kommen uns die Anpasser, Karrieristen und Denunzianten vor, die Erfüllungsgehilfen politischer und wirtschaftlicher Macht.

Schon allein deshalb ist «Stuttgarter NS-Täter» ein hochaktuelles Buch und eine eindringliche Warnung zugleich – überzeugen Sie sich davon beim Besuch einer der vielen schönen Buchhandlungen, die es diesem Land immer noch gibt und die wir zu unterstützen empfehlen.

Dort warten auch die weiteren, nicht weniger bemerkenswerten Bücher auf Sie, über die Sie hier mehr erfahren.

Viel Freude beim Lesen und Nachdenken wünscht der Schmetterling Verlag

Vergangenheit ruht nicht



Hermann G. Abmayr Stuttgarter NS-Täter Vom Mitläufer bis zum Massenmörder

3., erweiterte Auflage 2021, 384 Seiten, gebunden, illustriert, ISBN 3-89657-166-4, 24,80 EUR

Die dritte, erweiterte Auflage enthält zwei neue Kapitel. In «Ferdinand Porsche II» geht es um den jüdischen Hauptgesellschaftler Adolf Rosenberger, der aus dem Unternehmen

verdrängt wurde. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit Antisemitismus und Rassismus nach dem Krieg. Die beiden Autorinnen wollen wissen, wie es 1946 zum Tod eines Auschwitz-Überlebenden in einem Stuttgarter Lager für Displaced Persons kommen konnte. Er wurde bei einer Razzia von einer Polizeikugel getroffen.

Der Herausgeber schildert in einem umfangreichen Vorwort zur 3. Auflage die Wirkungsgeschichte des Buches und die juristischen Auseinandersetzungen mit dem Nachkommen eines ehemaligen Täters.

Ingrid Bauz u.a. (Hg.)

Die Geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern

3., überarbeitete Auflage, 480 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89657-156-7, 29,80 EUR

... Das Resultat ist ein Band, dessen große Detailgenauigkeit ebenso besticht wie der präzise und zugleich differenzierende Blick auf die kriminelle Organisation Gestapo und ihre Angehörigen. Man wünscht sich weitere Regionalstudien auf diesem Niveau.

Rainer Zilkenat in informationen / Studienkreis Deutscher Widerstand



Eine Stuttgarterin im Spanischen Bürgerkrieg



Hoffenheim ... Stuttgart ... Wiesbaden ...

Berlin ... Hamburg- ... Haifa ... Jerusalem ...

Kfar ... Yedidja ... Albacete- ... Murcia ...

Mataró ... Paris ... Millau ... Sévérac ...

Oloron ... Rieucros ... Brens ...

Gurs ... Drancy ...

Auschwitz ...

Betty Rosenfeld (Stuttgart, 23. März 1907 – Auschwitz, 1942) wächst im Stuttgarter Westen in einem liberal-religiösen Elternhaus auf. Schon in ihrer Jugend, die sie beim «Deutsch-jüdischen Wanderbund Kameraden» und bei der «Demokratischen Jugend» verbringt, ist sie beseelt von hohen Idealen. Als Jugendliche verehrt sie den liberalen Politiker Walter Rathenau. An der «Marxistischen Arbeiterschule» in Stuttgart besucht sie den Unterricht von Friedrich Wolf und Kurt Hager. Schließlich tippt sie für den kommunistischen Untergrund von Stuttgart Flugblätter gegen die neuen Machthaber in Berlin. Im Gegensatz zu anderen SozialistInnen mit jüdischen Wurzeln trägt sie aber den jüdischen Kalender weiter in ihrem Herzen und tritt nie aus ihrer Religionsgemeinschaft aus. Sie wandert nach Palästina aus, wo sie den antifaschistischen Impuls und die Gesinnungsgenossen, mit denen sie für «die Sache» kämpfte, vermisst.

Bald wird sie neben der Fotoreporterin Gerda Taro die einzige Frau aus Stuttgart sein, die ihr Leben für die Zweite Spanische Republik riskiert. Nach ihrem Freiwilligeneinsatz beim Sanitätsdienst der Internationalen Brigaden beginnt eine mehrjährige Odyssee als uner-

Michael Uhl

Betty Rosenfeld

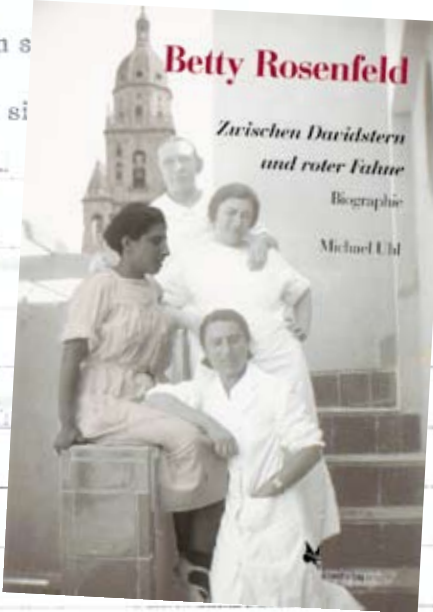
Zwischen Davidstern und roter Fahne

704 Seiten, Hardcover, zahlreiche, teils farbige Abbildungen, ISBN 3-89657-036-6, 39,80 EUR

Der Autor: Michael Uhl, geboren 1971, Studium der Geschichte und Romanistik. Seit 2017 in Vollzeit auf Spurensuche im Rahmen des «Betty-Rosenfeld-Projekts» der AnStifter e.V. Dafür Forschungsreisen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Israel und den USA.

wünschter Flüchtling durch Frankreich, die am Ende auf ihre Auslieferung, Deportation und Ermordung hinausläuft.

Jetzt ist es an der Zeit, ihren Einsatz für die Freiheit in Buchform einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihr tragisches Schicksal zu würdigen. Mit kritischer Sympathie folgt Michael Uhl Betty Rosenfeld durch sämtliche Lebensabschnitte und zeichnet auf breiter Quellengrundlage das bewegende Portrait einer ungewöhnlichen und mutigen Frau.



Friedrich Schlotterbeck:

Je dunkler die Nacht...

Friedrich Schlotterbeck, Propagandaarbeiter des kommunistischen Jugendverbandes im Untergrund, wird 1933 in Ostdeutschland verhaftet. Nach 10 Jahren Zuchthaus wird er 1943 entlassen, um als Spitzel gegen Parteifreunde eingesetzt zu werden. Ein Katz-und-Maus-Spiel auf Zeit hat begonnen, an dessen Ende ein Verrat und Schlotterbecks abenteuerliche Flucht in die Schweiz stehen. Während Friedrich Schlotterbeck die NS-Zeit überlebt, werden seine gesamte Familie und fünf weitere ihm nahestehende Personen von der Gestapo ausgelöscht. Noch in dem Jahre 1955 verfasst, ist und bleibt «Je dunkler die Nacht...» eines der zentralen Zeitdokumente des Antifaschismus und bis zum heutigen Tag hochaktuell. Die mitreißenden, manchmal aufwühlenden Erinnerungen an Widerstand, 10 Jahre Gestapo-Haft, Flucht und Rückkehr in die völlig zerstörte Heimat sind frei von falscher Sentimentalität und plattem Agit-Prop.



Friedrich Schlotterbeck

Je dunkler die Nacht... Erinnerungen eines deutschen Arbeiters

338 Seiten, kartoniert, ISBN 3-89657-172-9, 22,00 EUR



«... ein wichtiges und packendes Buch.»

Prof. Micha Brumlik

Claudia Kleemann und Martin Ulmer

Simon Schocken

Jüdischer Kaufhauspionier – Philanthrop – Gestalter

224 Seiten, gebunden, illustriert, ISBN 3-89657-163-X, 29,80 EUR

1901: Der begabte junge Kaufmann Simon Schocken erhält die Chance, das Tochtergeschäft eines renommierten Leipziger Warenhausunternehmens aufzubauen und zu leiten. Später errichtet er zusammen mit seinem Bruder Salman einen der erfolgreichsten und innovativsten Warenhauskonzerne Deutschlands.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts steht der Begriff «Schocken» nicht nur in Stuttgart für ein Kaufhauskonzept und eine Architektur der neuen Art.

Nach Simons unerwartetem und dramatischem Tod übernimmt 1929 Bruder Salman die Leitung des jüdischen Unternehmens, das die Familie während der Zeit des Nationalsozialismus weit unter Wert zwangsweise verkaufen muss.

